

# Aus Fehlern wird man klug

Der Wissenschaftliche Kongress zum Deutschen Zahnärztetag 2018 in Frankfurt widmet sich dem Thema „Misserfolge – erkennen, beherrschen, vermeiden“



Gern darüber gesprochen wird nicht, und doch erlebt sie jeder immer wieder: Misserfolge. In der Zahnmedizin können solche verfehlten Ziele viele Ursachen haben. Wissenschaftliche Antworten zum Thema „**Misserfolge – erkennen, beherrschen, vermeiden**“ liefert der Kongress zum Deutschen Zahnärztetag 2018 am 09. und 10. November im Congress Center Messe in Frankfurt a.M. Es gilt die Volksweisheit „aus Fehlern wird man klug“. Dabei dürfen sich die Besucher auf einige Neuerungen und einige besonders interessante wissenschaftliche Beiträge freuen. Höhepunkte im Programm in diesem Jahr sind sicher die beiden Live-OPs am Samstag, mit Prof. Dr. Frank Schwarz und Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas (Abb. 1). Aber auch der neue Programmpunkt der **Keynote** verspricht spannend zu werden. Die hält am Samstagmorgen der **Generaldirektor der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA, Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner**. Er verlagert das Geschehen von der Mundhöhle in den Weltraum und greift mit seinem Beitrag „**Space Missions – Kooperation, Erfolg und Misserfolg**“ das Kongresssthema ebenfalls auf. **Workshops, Treffen verschiedener Fachgesellschaften und Arbeitskreise, der Zukunftskongress, der Studierendentag und natürlich das Programm für das Praxisteam** runden das Programm ab.

„Auch die Wissenschaft kommt um kritisches Hinterfragen des eigenen Handelns nicht herum. Auf dieser Basis entsteht Fortschritt. Und in diesem Punkt ist das Zusammenspiel von Hochschule und Praxis besonders gefragt. Diesen Prozess wollen wir mit dem Kongress in diesem Jahr erneut beleben“, kündigt der Präsident der **DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde)**, Prof. Dr. Michael Walter (Abb.



**Abbildung 1** Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas

2) an. Die DGZMK veranstaltet den Kongress gemeinsam mit der **LZKH (Landeszahnärztekammer Hessen)** und dem **Quintessenz Verlag**. Die Konzentration auf das Wesentliche ermöglicht dabei eine Neuerung im Hauptprogramm, das in diesem Jahr einzigartig im Saal Harmonie angeboten wird. „Wir erhoffen uns davon ein noch intensiveres Kongresserlebnis und haben uns bemüht, erfahrene Experten aus verschiedenen Fachbereichen zu ihren Misserfolgen und Lösungen zu Wort kommen zu lassen. Der Schwerpunkt soll dabei auf klinischen Fällen liegen“, erläutert Prof. Walter.


Dr. Giorgio Tabanella DDS, MS wird mit einem Impulsreferat zum Thema „**Decision Making in the Retreatment of Failures in Dental Medicine – Live on tape**“ (Entscheidungsfindung bei der Behebung von Fehlern in der Zahnmedizin) das wissenschaftliche Programm einleiten. Dr. Tabanella ist ausgewiesener Experte in der Parodontologie und Implantologie und gilt als Spezialist für den Knochenaufbau. Er praktiziert in Rom und unterrichtet in Europa, Asien, dem Mittleren Osten, Südafrika und den USA, wo er auch studierte (UCLA).



**Abbildung 2** Prof. Dr. Michael Walter

(Fotos: privat)

Mit Spannung erwartet werden darf auch in diesem Jahr eine Film Premiere. Am Samstag wird im Hauptprogramm der Film „**Kommunikation der Zellen – Periimplantitis und Prävention**“ gezeigt, bei dem auch die Autoren PD Dr. Dr. Bernd Stadlinger und Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden anwesend sein werden. Direkt im Anschluss geht es in die erste **Live-OP mit Prof. Dr. Frank Schwarz** (Uni Frankfurt). Er zeigt eine „**Chirurgische Kombinationstherapie einer fortgeschrittenen Perimplantitis in der ästhetischen Zone**“. Danach wird **Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas** eine therapeutische Fortsetzung vom vergangenen Jahr mit seiner „**Implantation – nach der beim DTZT 2017 erfolgten – Customized Bone Regeneration (CBR) mit Titanium Mesh**“ vornehmen.

„Ganz besonders herzlich möchte ich zu unserer jährlichen Preisvergabe am Samstag einladen“, wirbt Prof. Walter für zahlreiche Zuschauer. Es wird wieder heißen „**The Winner is ...**“, geehrt werden der diesjährige **Millerpreis-Gewinner** sowie die mit dem **Kurt-Kaltenbach-Preis** Ausgezeichneten. 

Markus Brakel, Düsseldorf